

# Helmut Creutz: Enorme Zinslasten in der Bundesrepublik

15

## *Die genauen Daten*

*Redaktion DDW: In der Januar-Ausgabe unserer Zeitschrift beschrieb Helmut Creutz auf Seite 7 die gesamte Zinsbelastung in der Bundesrepublik. Als ein junger Student die Zahl von 600 Mio. DM las, die wir täglich an Schuldzinsen aufbringen müssen, konterte er lakonisch: »Das glaube ich nicht.«*

*Wir haben Herrn Creutz gebeten, die Schuldenhöhe genau anzugeben und auch die Quellen zu nennen. Hier seine detaillierten Angaben:*

Am übersichtlichsten lassen sich die Größen der volkswirtschaftlichen Verschuldungen und der damit zusammenhängenden Zinslasten in einer Tabelle vermitteln, wie das nachfolgend geschieht. In dieser Tabelle sind nicht nur die Endzahlen wiedergegeben, sondern auch die jeweiligen Zahlen der drei hauptsächlichen Sektoren der Volkswirtschaft, aus denen sich die Gesamtgrößen errechnen.

Um die Milliardengrößen griffiger zu machen, wurden sie außerdem auf die 27 Millionen Privathaushalte umgerechnet, wobei es sich natürlich immer um statistische Mittelwerte handelt. Außerdem sind alle Zahlen zur besseren Überschaubarkeit gerundet. Als Quelle für die Ausgangszahlen wurden die letzten Veröffentlichungen der Bundesbank bzw. des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Aus der letzten Zeile der Tabelle ist zu entnehmen, daß 1989 im Durchschnitt jeder Haushalt 8.900 DM zur Zinsbedienung der Schulden tragen mußte. Dabei lag – wie aus Zeile drei hervorgeht – der Durchschnittszins mit 6 Prozent noch relativ niedrig, da der Zinsanstieg, der in der zweiten Hälfte 1988 einsetzte, erst mit Verzögerung auf alle Schulden durchschlägt. Im vergangenen Jahr, also 1990, dürfte die Last je Haushalt bereits die Grenze von 10.000 DM überschritten haben und der Anstieg in diesem Jahr wird noch deutlicher ausfallen, verstärkt noch durch die besonders hohe Zunahme der öffentlichen Verschuldung.

**Noch ein Hinweis:**

Bei allen angeführten Zinslastgrößen handelt es sich nur um diejenigen, die mit der Verschuldung unserer Volkswirtschaft zusammenhängen. Die Zinsen für das schuldenfreie Sachvermögen, die sich in ihrer Höhe an den Geldzinsen orientieren, sind also mit obigen Zahlen nicht erfaßt. Da es über diese Zinslasten keine statistischen Angaben gibt, ist man auf Schätzungen und Überschlagsrechnungen angewiesen, ausgehend vom gesamten Volksvermögen einschließlich Boden. Unter Einbeziehung der hieraus resultierenden Größen erhöht sich die gesamte Zinsbelastung mindestens um zwei Drittel der Tabellenwerte, wahrscheinlicher auf knapp das Doppelte.

*Editorische Notiz: Dieser Text erschien in der Zeitschrift »Der dritte Weg« (2/1991: 15).*

Dieser Text von Helmut Creutz ist urheberrechtlich geschützt unter der CC-Lizenz BY-NC-SA 4.0.



Tabelle 0.1: Ausgangszahlen 1989

	Unternehmen	Öffentliche Haushalte	Privathaushalte	Gesamtgrößen
Verschuldung in Mrd. DM	2.806	975	247	4028
geleistete Zinsen in Mrd. DM	159	60	21	240
<b>daraus ergeben sich folgende Durchschnittswerte:</b>				
Ø Zinssätze in Prozent	5,7	6,2	8,5	6,0
Zinsen je Tag in Mio. DM	436	164	58	658
<b>Umrechnung je Privathaushalt:</b>				
Schuldenanteil in DM	104.000	36.000	9.000	149.000
Zinslast p. a. in DM	5.900	2.200	800	8.900

Quelle für die Ausgangszahlen: Bundesbank Monatsbericht Mai 1990, S. 50, sowie Statistisches Bundesamt VGR, Fachserie 18, Reihe 1.2